

Niederschrift

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg (öffentlich)

Sitzungstermin: Freitag, 24.11.2023
Sitzungsbeginn: 16:33 Uhr
Sitzungsende: 19:21 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg

Anwesend

Vorsitz

Dr. Elke Neuwohner - B90/Die Grünen	
-------------------------------------	--

reguläre Mitglieder

Hermann Heck - CDU	
Dirk Bamberger - CDU	
Walter Jugel - CDU	
Winfried Kissel - CDU	
Phillip Knaack - CDU	
Niklas Köhler - CDU	
Lars Küllmer - CDU	
Jelena Noe - CDU	
Roger Pfalz - CDU	
Karin Schaffner - CDU	
Jens Seipp - CDU	
Jan von Ploetz - CDU	
Lisa Deißler - FDP	
Michael Selinka - FDP	ab17:35 Uhr, TOP 6
Roland Frese - BfM	
Andrea Suntheim-Pichler - BfM	
Lena Frewer - B90/Die Grünen	

Sarah Kastner - B90/Die Grünen	
Dr. Payam Katebini - B90/Die Grünen	
Dr. Christa Perabo - B90/Die Grünen	
Lukas Ramsaier - B90/Die Grünen	
Katharina Rink - B90/Die Grünen	
Martina Rupp - B90/Die Grünen	
Christian Schmidt - B90/Die Grünen	
Madelaine Stahl - B90/Die Grünen	
Uwe Volz - B90/Die Grünen	
Maximilian Walz - B90/Die Grünen	
Liban Abdirahman Farah - SPD	
Fatma Aydin - SPD	
Bettina Böttcher-Dutton - SPD	
Felix Burghardt - SPD	
Asmah El-Shabassy - SPD	
Schaker Hussein - SPD	
Alexandra Klusmann - SPD	
Erika Lotz-Halilovic - SPD	
Dr. Mohammad Malmanesh - SPD	
Steffen Rink - SPD	
Matthias Simon - SPD	
Gerald Weidemann - SPD	
Anna Maria Zels - SPD	
Renate Bastian - Marburger Linke	
Tanja Bauder-Wöhr - Marburger Linke	
Roland Böhm - Marburger Linke	
Jan Schalauske - Marburger Linke	
Mariele Sofi Diehl - Klimaliste Marburg	
Salomon Lips - Klimaliste Marburg	
Jana Ullrich - Klimaliste Marburg	
Matthias Pozzi - AfD	
Dr. Michael Weber - Piratenpartei	

Magistratsmitglieder

Dr. Thomas Spies - SPD	
Nadine Bernshausen - B90/Die Grünen	
Kirsten Dinnebier - SPD	
Dr. Michael Kopatz -	
Christoph Ditschler - FDP	
Alev Lassmann - B90/Die Grünen	

Prof. Dr. Lars Oppenoorth - Klimaliste Marburg	
Anne Oppermann - CDU	
Hans-Werner Seitz - B90/Die Grünen	
Marina Siffermann-Gorr - CDU	
Roland Stürmer - B90/Die Grünen	
Marianne Wölk - SPD	
Sevim Yüzugülen - SPD	

Protokollführung

Lothar Sprenger – Fachdienst kommunale Gremien	
--	--

Abwesend

reguläre Mitglieder

Marco Nezi - B90/Die Grünen	entschuldigt
Thorsten Büchner - SPD	entschuldigt
Miguel Angel Sánchez Arvelo - Marburger Linke	entschuldigt
Maik Schöniger - Klimaliste Marburg	entschuldigt
Birgit von Barga - CDU	entschuldigt
Marion Messik - B90/Die Grünen	entschuldigt
Anja Kerstin Meier-Lercher - Marburger Linke	entschuldigt
Inge Sturm - Marburger Linke	entschuldigt
Dietmar Göttling -	entschuldigt

Magistratsmitglieder

Henning Köster-Sollwedel - Marburger Linke	entschuldigt
Ulrich Severin - SPD	entschuldigt

Protokoll

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Elke Neuwohner eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den Stadtverordneten Niklas Köhler, der für den ausgeschiedenen Stadtverordneten Heiko Schäfer nachgerückt ist und heute erstmals an der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung teilnimmt. Sie stellt die form- und fristgerechte Ladung zu der heutigen Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung fest. Einwände dagegen werden nicht erhoben.

Anschließend trägt die Stadtverordnetenvorsteherin die Tagesordnung für die heutige Sitzung vor unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Vorberatungen in den Ausschüssen und der im Ältestenrat getroffenen Absprachen.

Es liegt ein Dringlichkeitsantrag der CDU/FDP/BfM-Fraktion betr. Veröffentlichung Gutachten Bürgerbegehren vor, dessen Dringlichkeit der Stadtverordnete Seipp begründet. Gegen die Dringlichkeit wird nicht gesprochen. Der Antrag wird damit als Tagesordnungspunkt (TOP) 14.1 auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung genommen. Vorgeschlagen wird, den Antrag gemeinsam mit der Vorlage des Magistrats zum Bürgerbegehren (TOP 6) aufzurufen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Anmerkung:

Zu den Tagesordnungspunkten 6, der gemeinsam mit TOP 14.1 aufgerufen wird und 16.2 ist Aussprache angemeldet. Sie werden in der Tagesordnung vorgezogen und unmittelbar nach TOP 4 aufgerufen. Die Reihenfolge der Nummerierung in der Niederschrift bleibt davon unberührt.

Nach TOP 4 wird die Sitzung von 17:17 Uhr bis 17:28 Uhr auf Antrag der Vertreter der CDU/FDP/BfM-Fraktion für die Einberufung des Ältestenrates unterbrochen.

Von 18:44 Uhr bis 19:08 Uhr (TOP 16.2) hat der stellv. Stadtverordnetenvorsteher Heck die Sitzungsleitung inne.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.10.2023

Die Niederschrift ist allen Mitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugegangen. Änderungen werden nicht gewünscht. Sie gilt somit in der vorliegenden Fassung als genehmigt.

zu 3 Fragestunde

Die zur Fragestunde eingereichten kleinen Anfragen Nr. 1 bis 8, 10 bis 12 und 15 bis 20 sowie einzelne Nachfragen werden durch die zuständigen Dezernenten wie folgt beantwortet:

Kleine Anfrage Nr. 01

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. November 2023

Fragesteller*in:	Gerald Weidemann
Fraktion / Partei:	SPD

Weshalb führen die Schilder in der Stadt die Besucher*innen der Tourist-Information der Stadt Marburg und des Landkreises noch zur Biegenstraße, obwohl sich diese seit Anfang Juni 2023 in der Bahnhofstraße befindet?

Stellungnahme/Antwort durch:	Marburg Stadt + Land Tourismus (MSLT)
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

MSLT hatte im Anschluss an den Umzug in die Bahnhofstraße 25 im Juni 2023 im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Vorschlag für die Optimierung der Fußgängerwegweisung erarbeitet. Aus personellen Gründen konnten sich die zuständigen Fachdienste den Umbeschilderungswünschen von MSLT aber erst nach den Sommerferien annehmen.

Mit Berücksichtigung der bestehenden Beschilderung wurden mittlerweile mit dem zuständigen Mitarbeiter der Straßenverkehrsbehörde die notwendigen Maßnahmen abgestimmt. Diese werden nun entsprechend dokumentiert, damit das notwendige Budget dafür ermittelt und eine professionelle Umsetzung angefragt werden kann. Die Dokumentation mit einer ersten Kostenschätzung soll noch dieses Jahr vorliegen. Die Finanzierung der Umsetzung in 2024 ist offen.

Bis zur Umsetzung der neuen Beschilderung, kommuniziert MSLT ganz transparent über die digitalen Medien und berät entsprechend per Mail, telefonisch oder persönlich mit dem Hinweis auf die noch unvollständige bzw. irreführende Wegweisung. Am ehemaligen Standort EPH ist ein Hinweisschild angebracht.

Wer digital unterwegs ist, wird bereits seit dem Umzug richtig ans Ziel geführt.

Dr. Thomas Spies

Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 02

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. November 2023

Fragesteller*in:	Lisa Deißler
Fraktion / Partei:	CDU/FDP/BfM

Soll die alte Weinstraße zum asphaltierten Radweg ausgebaut werden, falls ja in welchem Zeit-
horizont?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 66 - Tiefbau
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Die alte Weinstraße ist zwischen der Graf-von-Stauffenberg-Straße und „Drei Linden“ bereits asphaltiert. Dieser Teil soll in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Marburg, die in diesem Abschnitt ebenfalls Arbeiten planen, auch erneuert werden und perspektivisch für den Radverkehr als Anbindung des Stadtwalds an die Kernstadt dienen.

Eine Zeitachse dazu kann noch nicht genannt werden, da hier im Vorfeld noch Grundstücksan-
gelegenheiten bereinigt werden müssen.

Der weiterführende Teil zwischen „Drei Linden“ und Wehrshausen bzw. dem Oberen Rotenberg wird durch die geplanten Baugebiete für den Radverkehr noch mehr an Bedeutung gewinnen.

Ziel sollte eine alltagstaugliche Gestaltung sein, auch im Hinblick auf die Unterhaltung des Weges. Planungen hierzu laufen bislang noch nicht.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

Kleine Anfrage Nr. 03

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. November 2023

Fragesteller*in:	Lisa Deißler
Fraktion / Partei:	CDU/FDP/BfM

Wie viele Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer nutzen die alte Weinstraße täglich?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 66 - Tiefbau
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Bezüglich der Anzahl an Radfahrer*innen auf der alten Weinstraße kann keine Aussage getroffen werden, da mit den zur Verfügung stehenden Zählgeräten keine verlässliche Zählung möglich ist.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

Kleine Anfrage Nr. 04

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. November 2023

Fragesteller*in:	Karin Schaffner
Fraktion / Partei:	CDU/FDP/BfM

Das Grundstück neben der Unterführung zur PhilFak, Herrmann-Cohen-Weg, wurde am 24.08.2023 von Mitarbeitern des DBM aufgeräumt und von sämtlichem Unrat befreit.

Wer war zu diesem Zeitpunkt Eigentümer des Geländes und wer hat die Kosten der Aufräumarbeiten sowie die Entsorgung übernommen?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 32 - Gefahrenabwehr und Gewerbe
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Mit Antrag der CDU/FDP-Fraktion betr. der Räumung Lager B3 wurde der Magistrat aufgefordert, zur Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner aber auch von Einsatzkräften von Feuerwehr, Rettungsdiensten und Polizei umgehend die Räumung des Lagers an der B3 zu veranlassen. Diesem Antrag ist der Magistrat nach umfassender Prüfung der Sachlage gefolgt.

Der Unrat lagerte verteilt auf insgesamt zwei Grundstücken, einem städtischen und einem privaten Grundstück. Die Grundstücke wurden durch nicht sesshafte Personen immer wieder mal bewohnt und immer mehr zugemüllt. Das städtische Grundstück hat eine Größe von ca. 660 qm und war nur über einen engen schmalen Weg über das angrenzende Grundstück (330 qm), welches sich im Eigentum einer Privatperson befindet, zugänglich. Auch auf diesem sind insbesondere im Zugangsbereich große Müllansammlungen aufgetürmt worden. Der Unrat befand

sich im Jahr 2022 fast ausschließlich auf dem städtischen Grundstück, verteilte sich im Laufe der Zeit aber immer mehr auf beide Grundstücke. Die Räumung war aus Gründen der öffentlichen Sicherheit dringend geboten. Die Feuerwehr hatte dort mehrere Brandeinsätze, die nur von der Stadtautobahn aus erfolgen konnten. Die Entfluchtung der dort campierenden Menschen erfolgte zum Teil über die Autobahn, da eine Entfluchtung aufgrund des zugewachsenen Areals in Richtung Lahn nicht möglich war.

Die Kosten für die Räumung gingen zu Lasten der Stadt. Vor Beginn der Räumarbeiten wurde seitens der Stadt mit dem Grundstückseigentümer ein Gestattungsvertrag geschlossen, der eine schriftliche Zusicherung zum Verkauf des betreffenden Grundstückes an die Stadt beinhaltet. Die Zusicherung wurde mit einer Regelung zum Schadensersatz verbunden, sollte sich der Eigentümer im Nachhinein doch entscheiden, sein Grundstück nach Abschluss der Räumung nicht zum vereinbarten Kaufpreis an die Stadt zu verkaufen. Bei der Berechnung des Kaufpreises ist ein Preis pro Quadratmeter vereinbart worden, welcher 20 Prozent unterhalb des in dem Bereich ermittelten Bodenrichtwertes liegt, begründet mit der Übernahme der Räumungskosten durch die Stadt.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 05

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. November 2023

Fragesteller*in:	Dr. Elke Neuwohner
Fraktion / Partei:	Bündnis90/Die Grünen

Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, gemeinsam mit der Universität dafür Sorge zu tragen, den alten botanischen Garten vor Vandalismus zu schützen?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 67 - Stadtgrün und Friedhöfe
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Die Problematik hinsichtlich Vandalismus im Bereich des Alten Botanischen Gartens ist bekannt und wurde schon häufig diskutiert. Grundsätzlich ist hier festzuhalten, dass sich das Gelände des Alten Botanischen Gartens im Eigentum und dadurch bedingt, im Zuständigkeitsbereich der Philipps-Universität befindet.

Im Jahr 2018 wurde für das Areal ein, durch die Philipps-Universität beauftragtes, Parkpflege-
werk vorgestellt. Dieses analysiert, dokumentiert und bewertet die geschichtliche Entwicklung,
den zeitgemäßen Bestand und die aktuellen (und gegebenenfalls zukünftigen) Nutzungen des
historischen Gartens. Es zeigt einen Zielplan auf und beinhaltet einen Maßnahmenkatalog für
den Umgang mit dem Garten im Sinne der Erhaltung und Belebung als Kulturdenkmal. Im ak-
tuellen Parkpflegewerk wurde der Blick unter anderem auf die Belange des Naturschutzes und
der Denkmalpflege sowie auf die städtebauliche Situation und die zeitgemäßen Anforderungen
einer Nutzung als Stadtraum und öffentliche Grünfläche gerichtet. Die Thematik des Vandalis-
mus ist hier nicht explizit betrachtet, liegt aber in Bezug auf entstandene Schäden etc. ebenfalls
im Zuständigkeitsbereich der Philipps-Universität.

Aus ordnungspolizeilicher Sicht der Stadt Marburg kann auf Grund der nicht städtischen Fläche
keine Kontrolle bzw. Überwachung vorgenommen werden.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

Kleine Anfrage Nr. 06

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. November 2023

Fragesteller*in:	Dr. Elke Neuwohner
Fraktion / Partei:	Bündnis90/Die Grünen

Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, gemeinsam mit der Universität, die Müllentsorgung
im alten botanischen Garten zu verbessern?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 67 - Stadtgrün und Friedhöfe
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Die Problematik hinsichtlich der Müllentsorgung im Bereich des Alten Botanischen Gartens ist
bekannt und wurde schon häufig diskutiert. Grundsätzlich ist hier festzuhalten, dass sich das
Gelände des Alten Botanischen Gartens im Eigentum und dadurch bedingt im Zuständigkeits-
bereich der Philipps-Universität befindet. Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung des Areales
wurde bereits im Jahr 2018 ein, durch die Philipps-Universität entwickeltes, Parkpflegewerk ein-
schließlich Maßnahmenkatalog vorgestellt.

Die Thematik der Müllentsorgung ist hier nicht explizit betrachtet, liegt aber in Bezug auf Sau-

berhaltung und Reinigung des Areals ebenfalls im Zuständigkeitsbereich der Philipps-Universität. Die städtische Müllabfuhr bzw. Abfallentsorgung ist auf Grund der nicht städtischen Fläche hier nicht zuständig.

Im Rahmen von Spitzengesprächen zwischen der Philipps-Universität und der Universitätsstadt Marburg sollen diesbezüglich Problemlösungsansätze diskutiert werden.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

Kleine Anfrage Nr. 07

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. November 2023

Fragesteller*in:	Schaker Hussein
Fraktion / Partei:	SPD

Was ist aus dem Bauprojekt der Fa. Burk aus dem Jahre 2019 für die Eisenstraße / Afföllersstraße / alte Post geworden und warum sieht man keinen Baufortschritt?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 63 - Bauaufsicht
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Für das Wohnungsbauprojekt in der Eisenstraße wurde in dem Zeitraum 2019 bis 2021 Planungsrecht in Form eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplans der Innenentwicklung geschaffen und in einem Städtebaulichen Entwurf die wesentlichen Regelungen für die Umsetzung des Vorhabens getroffen. Der Bebauungsplan Nr. 6/17 „ehemaliges

Hauptpostareal zwischen Eisenstraße und Zimmermannstraße“ wurde in der STVV-Sitzung am 16.07.2021 als Satzung beschlossen und durch die amtliche Bekanntmachung am 15.01.2022 rechtskräftig. Der Rechtskraft des Bebauungsplans ging die Feststellung der Planreife für das Bauvorhaben gemäß § 33 BauGB per Magistratsbeschluss am 12.07.2021 voraus. Dieses Instrument des § 33 BauGB wurde gewählt, um frühzeitig die erforderliche Baugenehmigung für das Wohnungsbauvorhaben auf der Grundlage des damals in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans erteilt zu können.

Die Baugenehmigung für den Neubau der Wohnanlage wurde am 28.03.2023 erteilt. Eine örtliche Überprüfung hat ergeben, dass mit der Baumaßnahme noch nicht begonnen wurde. Darüber hinaus liegt dem Fachdienst Bauaufsicht bis heute keine Baubeginnsanzeige vor.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

Kleine Anfrage Nr. 08

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. November 2023

Fragesteller*in:	Schaker Hussein
Fraktion / Partei:	SPD

Was ist aus der Neuordnung (im Rahmen des Wohnraumversorgungskonzepts) und dem städtebaulichen Entwurf des „Temmler-Areals“ und den Bauvorhaben der Firma S+S in dem Gebiet und auf dem ehemaligen Molkereigelände geworden?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 61 - Stadtplanung und Denkmalschutz
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Der von einem Planungsbüro erstellte und bereits im Beirat für Stadtgestaltung vorgestellte Städtebauliche Entwurf für das Temmler-Areal (Gebiet zwischen Frauenbergstraße, Johann-Konrad-Schäfer-Straße, Temmlerstraße und Südspange) entspricht nicht den aktuellen städtischen Zielsetzungen im Hinblick auf Klimaneutralität und Mobilitätsentwicklung, berücksichtigt nicht die Anforderungen an Kinderbetreuungseinrichtungen und Bildungsstätten und geht noch nicht auf die städtebauliche Planung zwischen Cappeler Straße und Frauenbergstraße, in dem der neue Sitz der Sparkasse Marburg-Biedenkopf, ein neuer Stadtverwaltungsbau und zusätzliche Wohnbebauung entstehen soll, ein.

Daher ist der im Beirat für Stadtgestaltung präsentierte Städtebauliche Entwurf zu überarbeiten. Das beauftragte Planungsbüro kam dieser Überarbeitung nicht nach, weshalb das Auftragsverhältnis von Seiten der Universitätsstadt Marburg beendet wurde. Eine erneute und entsprechende Ausschreibung der Planungsleistungen ist bereits erfolgt.

Für den Bereich der ehemaligen Molkerei wird derzeit ein Bebauungsplan zur Schaffung eines urbanen Quartiers aufgestellt. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 31.03.2023 durch die Stadtverordnetenversammlung gefasst (VO/1183/2023). Derzeit wird der Vorentwurf des Bebauungsplans durch ein vom Vorhabenträger beauftragtes Planungsbüro erstellt und mit dem FD Stadtplanung und Denkmalschutz abgestimmt.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

Kleine Anfrage Nr. 10

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. November 2023

Fragesteller*in:	Jens Seipp
Fraktion / Partei:	CDU/FDP/BfM

Wurde die Prioritätenliste für die Sanierung von Straßen bereits erarbeitet, wo ist diese für Bürgerinnen und Bürger einsehbar bzw. bis wann liegt die Liste vor?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 66 - Tiefbau
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Die Prioritätslisten sind noch in Arbeit. Der Fachdienst Tiefbau strebt an, diese bis April 2024 in den Gremien vorzustellen. Aus Kapazitätsgründen ist eine schnellere Bearbeitung derzeit nicht möglich.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

Kleine Anfrage Nr. 11

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. November 2023

Fragesteller*in:	Tanja Bauder-Wöhr
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Kann der Magistrat der Stadt Marburg bitte Auskunft erteilen, wie viele Wohnungen im geförderten- und sozialen Wohnungsbau im Jahr 2023 fertiggestellt und bezogen wurden und wie viele sich noch in Umsetzung befinden und durch wen?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 60 - Bauverwaltung und Vermessung
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

In Bezug auf die Fragestellung können folgende durch Landesmittel und städtische Finanzierungsbeteiligung geförderte Wohneinheiten benannt werden:

Objekt	Wohneinheiten	Fertigstellung / Bezug	Bauherr*in
Pernsdorfer, Stadtteil Michelbach	8	August/September 2023	GeWoBau
Magdeburger Straße 2 a, Stadtteil Wehrda	32	Fertigstellung Dezember 2023, Bezug Januar/Februar 2024	GeWoBau
Sudetenstraße 19/21, Oberer Richtsberg	5	ca. März 2024	GeWoBau
Försterweg 6, Waldtal	6	voraussichtlich Herbst 2024	GeWoBau
Graf-von-Stauffenberg-Straße 1A-C, Stadtwald	30	voraussichtlich Dezember 2024	GeWoBau
Sudetenstraße 31/33, Oberer Richtsberg	4	voraussichtlich 2025	GeWoBau

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

Kleine Anfrage Nr. 12

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. November 2023

Fragesteller*in:	Tanja Bauder-Wöhr
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Kann der Magistrat der Stadt Marburg bitte Auskunft erteilen, warum für dieses Jahr keine Software zum Auslesen der integrierten Zählsysteme erfolgen soll, was Rückschlüsse über die Fahrgäste und somit Busauslastung zulässt und wie wurde dann der zukünftige Busfahrplan geplant?

Stellungnahme/Antwort durch:	Stadtwerke Marburg
Dezernent/Dezernentin:	Bürgermeisterin Nadine Bernshausen

Stellungnahme/Antwort:

Die Busse der Stadtwerke Marburg GmbH sind mit automatischen Fahrgastzählanlagen ausgestattet. Derzeit ist die Auswertung der Daten, die uns von den Fahrgastzählanlagen und den Bordrechnern der Fahrzeuge zur Verfügung gestellt werden zwar möglich, dies ist jedoch mit einem sehr hohen Aufwand verbunden. Daher wird im ersten Quartal 2024 eine spezielle Software beschafft, die die großen Datenmengen automatisiert auswerten kann.

Für die Fahrplanentwicklung greifen die Stadtwerke neben den Daten der Fahrgastzählanlagen auch auf das Erfahrungswissen des Planungsteams, Erkenntnissen aus dem Beschwerdemanagement, Rückmeldungen unserer Kundinnen und Kunden, des Fahrgastbeirates, des Fahrpersonals und den Erkenntnissen aus dem Verfahren zur Erstellung des Nahverkehrsplans zurück.

Nadine Bernshausen

Bürgermeisterin

Kleine Anfrage Nr. 15

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. November 2023

Fragesteller*in:	Maximilian Walz
Fraktion / Partei:	Bündnis90/Die Grünen

Kann der Magistrat berichten, wann die für das Haushaltsjahr 2023 angesetzten neue Startblöcke für das Wettkampfbecken Aquamar angeschafft sowie verbaut werden und für welche Marke sich der Magistrat entschieden hat?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 65 - Hochbau
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Die Ausschreibung der neuen Startblöcke sowie der Begleitmaßnahmen für das AquaMar konnte in 2023 bisher nicht erfolgen.

Bei der Ausschreibung der Leistung ist gem. Förderrichtlinien ein Wettbewerb durchzuführen und die Leistung produktneutral auszuschreiben.

Da uns lediglich 2 Direktanbieter (Roßkotten; German Timing) bzgl. Bieterkreis bekannt sind, wird sich die Auswahl voraussichtlich auf diese Marke / Produkte beschränken.

Mit dem Fachdienst Finanzen konnte die Förderung erfolgreich bis zum 30.06.2024 verlängert werden.

Der Fachdienst Hochbau ist damit befasst, die Maßnahme bis zu diesem Zeitpunkt erfolgreich umzusetzen.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

Kleine Anfrage Nr. 16

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. November 2023

Fragesteller*in:	Maximilian Walz
Fraktion / Partei:	Bündnis90/Die Grünen

Kann der Magistrat berichten, wie der aktuelle Zustand der Videoanlage im Jägertunnel ist?

Stellungnahme/Antwort durch:	FB 3 - Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Die Live-Bild- und Sprechverbindung auf Abruf (LiSA) im Jägertunnel ist einsatzbereit: Durchschnittlich gehen drei bis fünf Rufe pro Woche in der Feuereinsatzzentrale ein. Der Schwerpunkt der Auslösungen entfällt zeitlich auf die Abendstunden und das Wochenende.

Dr. Thomas Spies

Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 17

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. November 2023

Fragesteller*in:	Andrea Suntheim-Pichler
-------------------------	-------------------------

Fraktion / Partei:	CDU/FDP/BfM
---------------------------	-------------

Wie groß schätzen die Marburger Stadtwerke die Gefahr eines Cyberangriffs ein und welche aktuellen Maßnahmen werden unternommen, um das Ausspähen von Informationen, Sabotage und finanziellem Diebstahl zu unterbinden?

Stellungnahme/Antwort durch:	Stadtwerke Marburg
Dezernent/Dezernentin:	Bürgermeisterin Nadine Bernshausen

Stellungnahme/Antwort:

Die Gefahr eines Cyberangriffs ist immer vorhanden.

Der Schutz vor dem Ausspähen von Informationen, Sabotage und Diebstahl von Daten ist eine komplexe Aufgabe, die verschiedene Maßnahmen erfordert. Die Stadtwerke Marburg haben eine mehrschichtige Sicherheitsstrategie, um Daten zu schützen. Hier sind einige der Maßnahmen genannt, die wir in den letzten Jahren verbessert haben. Unter anderem wurde die Netzwerksicherheit im Laufe der letzten zwei Jahre durch Systemwechsel verbessert und die Angriffsvektoren damit vermindert.

1. Erhöhung der Netzwerksicherheit und Implementierung von Firewalls
2. Anwendung von Verschlüsselungstechniken
3. Verwendung von Zwei-Faktor-Authentifizierung
4. Regelmäßige Schulungen und Sensibilisierung
5. Beschränkung der Zugriffe und Zugriffskontrolle
6. Aktualisierung der Sicherheitsrichtlinien und -verfahren
7. Regelmäßige Sicherheitsaudits und -prüfungen
8. Sicherstellung der physischen Sicherheit
9. Entwicklung einer Notfallvorsorge mit Wiederherstellungsplänen
10. System-Aktualisierung und Patch-Management

Es ist wichtig zu beachten, dass Sicherheit ein kontinuierlicher Prozess ist, der sich an die sich ständig verändernden Bedrohungen anpassen muss. Daher werden die Sicherheitsmaßnahmen regelmäßig überprüft, aktualisiert und verbessert.

Nadine Bernshausen

Bürgermeisterin

Kleine Anfrage Nr. 18

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. November 2023

Fragesteller*in:	Walter Jugel
Fraktion / Partei:	CDU/FDP/BfM

Wie ist der Sachstand zum Beschluss VO/0869/2022 der Stadtverordnetenversammlung vom 30.9.2022 (Antrag betr. Errichtung von Geh- bzw. Fahrstreifen für Gehbehinderte, Blinde und Rollstuhlfahrer)?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 66 - Tiefbau
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

In 2022 wurde zum o.g. Beschluss geantwortet, dass im Sanierungsgebiet Nordwestliche Oberstadt die ausgebauten Straßen bereits mit einem Laufstreifen versehen wurden, um die Begehrbarkeit und Orientierung für mobilitätseingeschränkte Personen zu verbessern.

In gleicher Weise könnte auch ein Konzept für die übrigen Hauptverkehrswege in der Oberstadt erarbeitet werden.

Zu berücksichtigen ist hier jedoch, dass die Oberflächen im Bereich Neustadt – Wettergasse in der Anfangszeit der Altstadtsanierung in den 70er Jahren in der derzeitigen Form gestaltet wurden. Bei Regenwetter ist der Pflasterbelag glatt, so dass es auch schon zu Stürzen gekommen ist. Somit ist die alleinige Ergänzung eines behindertengerechten Gehstreifens hier nicht zielführend.

Für eine zeitgemäße Sanierung des Abschnittes muss unter Einbeziehung der Fachdienste Tiefbau, Stadtplanung und des Behindertenbeirates eine gesamtheitliche Neuplanung erstellt werden. Hierzu wird auch auf die Stellungnahmen zu den Vorlagen VO/1539/2023, Antragsteller CDU/FDP/BfM-Fraktion, und VO/1568/2023, Antragsteller Marburger Linke, verwiesen.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

Kleine Anfrage Nr. 19

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. November 2023

Fragesteller*in:	Jan Schalauske
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

An welchen Stellen im Stadtgebiet plant der Magistrat für 2024 die Einrichtung von Grünpfeilen für Radfahrende?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 33 - Straßenverkehr
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Mit der StVO-Novelle 2020 wurde die Grünpfeil-Regelung noch einmal überarbeitet und die Möglichkeit geschaffen Grünpfeile, die ausschließlich für den Radverkehr gelten, anzuordnen. Die Straßenverkehrsbehörde hat diese Regelung bisher an zwei Knoten (Rudolphsplatz/ Knotenzufahrt Am Grün und Schwanallee/ Knotenzufahrt Leopold-Lucas-Straße) umgesetzt.

Zu beachten ist, dass insbesondere sehbehinderte und blinde Menschen durch diese Regelung benachteiligt werden könnten, da sie Fahrzeuge, die über die freigegebene Fußgängerfurt einfahren, gegebenenfalls nicht wahrnehmen können.

Die Straßenverkehrsbehörde steht einer verantwortungsvollen Umsetzung unter Berücksichtigung der Interessen vulnerabler Gruppen grundsätzlich offen gegenüber. Zu konkreten Umsetzungen für das Jahr 2024 kann derzeit noch keine Aussage getroffen werden.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 20

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. November 2023

Fragesteller*in:	Jan Schalauske
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Wie ist der aktuelle Umsetzungsstand der gemeinsamen Planungen von der Universitätsstadt Marburg und der Sparkasse Marburg-Biedenkopf für das Areal Frauenbergstraße/Cappeler Straße, wo auf der Grundlage des Siegers eines städtebaulichen Wettbewerbs (Planungsbüro Thomas Schüler) ein Verwaltungsgebäude der Sparkasse, der Neubau/Sanierung des Stadtbüros sowie bezahlbare Wohnungen und kleines Gewerbe mitsamt einem Quartiersplatz entstehen sollten?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 61 - Stadtplanung und Denkmalschutz
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Aktuell wird der Vorentwurf zum Bebauungsplan für die frühzeitige Beteiligung erarbeitet. Die frühzeitige Beteiligung soll Anfang 2024 durchgeführt werden mit einer öffentlichen Veranstaltung, in der die Planung vorgestellt werden soll.

Die Bebauung ist abschnittsweise vorgesehen. Die Sparkasse strebt einen Baubeginn in 2025 und eine Fertigstellung in 2027 an.

Der Baubeginn für den ersten Teilabschnitt Wohnungsbau könnte 2026 sein.

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 03.07.2023 den Bedarf für den Neubau Frauenbergstraße 35 anerkannt. Es wird angestrebt den Verwaltungsneubau 2028 zu beginnen und 2030 fertig zu stellen. Die Planungen sollen mit der Durchführung eines Realisierungswettbewerbs in 2024 beginnen.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

Damit ist die für die Fragestunde vorgesehene Zeit abgelaufen. Die Fragen Nr. 9, 13, 14 und 21 werden schriftlich beantwortet. Die Antworten sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

zu 4 Besetzung des Ortsgerichts Marburg I (Stadtteile Kernstadt, Gisselberg und Ockershausen)

- Neuwahl eines Ortsgerichtsschöffen

VO/1577/2023

Für den Wahlvorbereitungsausschuss berichtet der stellv. Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Burghardt. Dem Ausschuss lag der in der Vorlage aufgeführte Wahlvorschlag der SPD-Fraktion und des Ortsbeirates Richtsberg vor. Weitere wurden nicht unterbreitet. Der Ausschuss empfiehlt bei Enthaltung der CDU/FDP/BfM-Fraktion der Stadtverordnetenversammlung einstimmig, Herrn Uwe Meyer zum Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Marburg I zu wählen und die Wahl in offener Abstimmung per Handzeichen durchzuführen.

Nach Aufruf durch die Stadtverordnetenvorsteherin wählt die Stadtverordnetenversammlung in offener Abstimmung per Handzeichen wie folgt:

Abstimmungsergebnis:

Anwesende Stadtverordnete:	49
Abgegebene Stimmen:	49
Für Uwe Meyer:	49
Nein-Stimmen:	keine

Damit ist Herr Uwe Meyer als Ortsgerichtsschöffe für den Ortsgerichtsbezirk Marburg I gewählt.

zu 5 Glasfaserausbau in Marburg im Rahmen der Gigabit-Strategie der Bundesregierung**VO/1551/2023**

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, der Vorlage zuzustimmen.

Dem folgt die Stadtverordnetenversammlung und beschließt:

Beschluss:

1. Die Universitätsstadt Marburg begrüßt nachdrücklich den flächendeckenden Ausbau von Glasfasernetzen in Marburg im Rahmen der Gigabit-Strategie der Bundesregierung. Magistrat und Verwaltung unterstützen dazu die Ausbauaktivitäten privatwirtschaftlicher Telekommunikationsunternehmen, die in Marburg Glasfasernetze errichten wollen, bestmöglich im Rahmen ihrer Möglichkeiten.
2. Die Stadt Marburg verhält sich gegenüber den Telekommunikationsunternehmen wettbewerbsneutral, da die privatwirtschaftliche Ausrichtung des Glasfaserausbau sowie die Ausgestaltung des Telekommunikationsgesetzes (TKG) nur minimale Steuerungsmöglichkeiten der Universitätsstadt Marburg beim Glasfaserausbau im Stadtgebiet ermöglicht.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 6 Bürgerbegehren zur Sicherung der verkehrlichen Zugänglichkeit un-
serer Stadt Marburg****VO/1586/2023**

Die Vorlage wird gemeinsam mit dem Dringlichkeitsantrag unter TOP 14.1 aufgerufen. Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich, der Vorlage zuzustimmen. Aussprache ist durch die SPD-Fraktion angemeldet.

An der Aussprache beteiligen sich mit Redebeiträgen die Stadtverordneten Bauder-Wöhr, Schmidt, Lips, Seipp, Steffen Rink, Schalauske, Katharina Rink und Oberbürgermeister Dr. Spies. Dieser kündigt zum Ende seines Redebeitrages an, dem Ältestenrat noch vor Ende des Jahres einen rechtssicheren Entwurf für ein Vertreterbegehren vorzulegen, über den sich die Fraktionen dann untereinander verständigen können.

Nach Beendigung der Aussprache und der zunächst erfolgten Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag (siehe TOP 14.1) stellt der Stadtverordnete Seipp den Geschäftsordnungsantrag, die Vorlage zu vertagen. Formal gegen eine Vertagung spricht der Stadtverordnete Rink.

Die Stadtverordnetenvorsteherin lässt über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen mit folgendem Ergebnis:

Ja-Stimmen: CDU/FDP/BfM, AfD, Piratenpartei

Nein-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg

Enthaltungen: keine

Damit ist der Geschäftsordnungsantrag abgelehnt.

Es folgt die Abstimmung über die Vorlage.

Beschluss:

Das „Bürgerbegehren zur Sicherung der verkehrlichen Zugänglichkeit unserer Stadt Marburg“ wird als unzulässig zurückgewiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg

Nein-Stimmen: CDU/FDP/BfM, 2 Stimmen der Marburger Linke, AfD

Enthaltungen: 2 Stimmen der Marburger Linke, Piratenpartei

**zu 7 I. Nachtrag zur Satzung des Kommunalen Jugendbildungswerkes
der Universitätsstadt Marburg**

VO/1576/2023

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, der Vorlage zuzustimmen.

Die Stadtverordnetenvorsteherin stellt die Vorlage zu Abstimmung und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Beschluss:

Der vorliegende I. Nachtrag zur Satzung des Kommunalen Jugendbildungswerkes der Universitätsstadt Marburg wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 8 Änderung der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2023 und
des Investitionsprogramms 2022 bis 2026**

VO/1555/2023

Von der Vorberatung im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Die einzelnen Teile des Nachtragshaushaltes wurden dort getrennt abgestimmt. Allen Teilen empfiehlt der Ausschuss mehrheitlich die Zustimmung.

Die Stadtverordnetenvorsteherin ruft analog dem Vorgehen im Ausschuss die einzelnen Teile des 1. Nachtragshaushaltes 2023 getrennt zu Abstimmung auf und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Beschluss:

1. Gemäß § 97 Abs. 3 in Verbindung mit § 95 Abs. 3, § 101 Abs. 3 HGO, § 98 und § 92 a HGO werden der hiermit vorgelegte geänderte Entwurf der 1. Nachtragshaushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2023 und der Entwurf des geänderten Investitionsprogramms der Universitätsstadt Marburg für die Planungsjahre 2022 bis 2026 beschlossen.
2. Gleichzeitig erfolgt die Freigabe des Ansatzes der Investitionsnummer I621.002.5 Grunderwerbskosten in Höhe von 8.000.000 Euro und der damit einhergehenden Verpflichtungsermächtigung von 31.000.000 Euro.
3. Der geänderte Finanzplan 2022 bis 2026 wird gemäß § 101 Abs. 4 HGO zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis Ergebnishaushalt:

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg

Nein-Stimmen: CDU/FDP/BfM, Piratenpartei

Enthaltungen: AfD

Abstimmungsergebnis Finanzhaushalt:

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg

Nein-Stimmen: CDU/FDP/BfM, Piratenpartei

Enthaltungen: AfD

Abstimmungsergebnis Investitionsprogramm 2022-2026:

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke, Klimaliste Marburg, AfD

Nein-Stimmen: CDU/FDP/BfM, Piratenpartei

Enthaltungen: keine

Abstimmungsergebnis Haushaltssatzung:

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg

Nein-Stimmen: CDU/FDP/BfM, Marburger Linke, Piratenpartei

Enthaltungen: AfD

Abstimmungsergebnis Gesamthaushalt:

Ja-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg

Nein-Stimmen: CDU/FDP/BfM, Piratenpartei

Enthaltungen: Marburger Linke, AfD

**zu 9 Rechtmäßigkeit von Ausgleichsleistungen (Begünstigungen) der
Universitätsstadt Marburg zugunsten der Stadtentwicklungsgesell-
schaft Marburg mbH nach Maßgabe des EU-Beihilfenrechts – An-
wendung des so genannten „Almunia-Pakets“ der Europäischen
Kommission (Erlass eines Betrauungsaktes)**

VO/1562/2023

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, der Vorlage zuzustimmen.

Die Stadtverordnetenvorsteherin lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass die im sogenannten „Almunia-Paket“ der Europäischen Kommission aufgeführten Kriterien für kommunale „Ausgleichsleistungen“, d. h. für alle vom Staat oder aus staatlichen (kommunalen) Mitteln jedweder Art gewährten Vorteile, an Unternehmen mit Gemeinwohlaufgaben beachtet werden und dass öffentliche (kommunale) Mittel nach EU-Wettbewerbsrecht nur in dem Umfang an die Stadtentwicklungsgesellschaft Marburg mbH (im Folgenden: „Gesellschaft“) fließen dürfen, wie die Gemeinwohlaufgabe infolge des öffentlichen Betrauungsaktes reicht.

Die Universitätsstadt Marburg betraut die Gesellschaft durch den als Anlage beigefügten Akt mit den dort beschriebenen förderfähigen „Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse“ („DAWI“ – Gemeinwohlaufgaben nach § 2 Abs. 1 des Betrauungsaktes). In Abgrenzung hierzu werden auch die ohne vorherige Anmeldung (Notifizierung) bei der EU-Kommission grundsätzlich nicht förderfähigen sonstigen Dienstleistungen („Nicht-DAWI“ – Nicht-Gemeinwohlaufgaben nach § 2 Abs. 2 des Betrauungsaktes) ausdrücklich benannt.

Die Betrauung erfolgt für eine Dauer von zehn Jahren, danach ist ein erneuter Beschluss zur Betrauung durch die Stadtverordnetenversammlung möglich. Die Betrauung ist der Gesellschaft bekannt zu machen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, redaktionelle Anpassungen vorzunehmen, wenn diese den wesentlichen Inhalt dieses Beschlusses nicht verändern.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 10 Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg

Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans Nr. 10/8 "VinziDorf: Tinyhouse-Siedlung zur Unterbringung Obdachloser im Vitos-Park" in der Universitätsstadt Marburg gemäß § 2 Bau-gesetzbuch (BauGB)

VO/1556/2023

Für den Bau- und Mobilitätsausschuss berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Heck. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, der Vorlage zuzustimmen.

Dem folgt die Stadtverordnetenversammlung und beschließt:

Beschluss:

Für den im Übersichtsplan gekennzeichneten Bereich wird die Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) Nr. 10/8 „VinziDorf: Tinyhouse-Siedlung zur Unterbringung Obdachloser im Vitos-Park“ in der Universitätsstadt Marburg gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: CDU/FDP/BfM, B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke,
Klimaliste Marburg, Piratenpartei
Nein-Stimmen: keine
Enthaltungen: AfD

zu 11 Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg

**Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplans Nr. 10/1,
4. Änderung "VinziDorf: Tinyhouse-Siedlung zur Unterbringung Obdachloser im Vitos-Park" in der Universitätsstadt Marburg gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB)
VO/1557/2023**

Für den Bau- und Mobilitätsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Heck. Der Ausschuss empfiehlt auch dieser Vorlage einstimmig die Zustimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Beschluss:

Für den im Übersichtsplan gekennzeichneten Bereich wird die Änderung des Bebauungsplans Nr. 10/1, 4. Änderung "VinziDorf: Tinyhouse-Siedlung zur Unterbringung Obdachloser im Vitos-Park" in der Universitätsstadt Marburg gemäß § 2 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: CDU/FDP/BfM, B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke,
Klimaliste Marburg, Piratenpartei
Nein-Stimmen: keine

Enthaltungen: AfD

**zu 12 Stärkere Zentralisierung der Verwaltung durch Ankauf eines großen
Verwaltungskomplexes in der Neuen Kasseler Straße in 35039 Marburg
VO/1552/2023**

Die Vorlage ist bereits im Bau- und Mobilitätsausschuss beraten und einstimmig beschlossen worden. Der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Heck, berichtet, dass der Ankauf und seine Notwendigkeit aufgrund seiner Dimension und Tragweite durch die Stadtverordnetenversammlung nochmal bekräftigt werden soll.

Für die Stadtverordnetenversammlung unterstreicht zunächst die Stadtverordnetenvorsteherin die Wichtigkeit des Ankaufs. Im Anschluss spricht Stadtrat Dr. Kopatz zu der Vorlage.

Nach Aufruf durch die Stadtverordnetenvorsteherin fasst die Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss:

Beschluss:

Die Universitätsstadt Marburg erwirbt das Eigentum an den Grundstücken der Sechste Silberbaum Liegenschafts GmbH, Mittelweg 144, 20148 Hamburg mit der Bezeichnung:

Gemarkung Marburg, Flur 2, Flurstück 500/17	(127 m ²),
Gemarkung Marburg, Flur 2, Flurstück 500/19	(39 m ²),
Gemarkung Marburg, Flur 2, Flurstück 500/20	(12 m ²),
Gemarkung Marburg, Flur 2, Flurstück 500/23	(20 m ²), und
Gemarkung Marburg, Flur 2, Flurstück 500/24	(16.453 m ²),

Grundstücksfläche insgesamt (16.651 m²)

„Neue Kasseler Straße 62, 62a - 62f, 35039 Marburg, gewerbliche Bauflächen, zur Zentralisierung der Stadtverwaltung der Universitätsstadt Marburg.

Der Ankauf erfolgt zu einem Preis i. H. v. 36.500.000 €. Sämtliche im Zusammenhang mit diesem Ankauf entstehenden Kosten trägt die Universitätsstadt Marburg.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: CDU/FDP/BfM, B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke,
Klimaliste Marburg, AfD
Nein-Stimmen: Piratenpartei
Enthaltungen: keine

zu 13 Wirtschaftsplan 2024 der Stadtwerke Marburg GmbH
VO/1578/2023

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, der Vorlage zuzustimmen.

Die Stadtverordnetenvorsteherin ruft zur Abstimmung auf und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Beschluss:

Dem Wirtschaftsplan 2024 der Stadtwerke Marburg GmbH wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: CDU/FDP/BfM, B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke,
Klimaliste Marburg, AfD
Nein-Stimmen: Piratenpartei
Enthaltungen: keine

zu 14 Dringlichkeitsanträge

zu 14.1 Dringlichkeitsantrag der CDU/FDP/BfM-Fraktion betr. Veröffentlichung Gutachten Bürgerbegehren
VO/1611/2023

Der Antrag wird gemeinsam mit TOP 6 aufgerufen. Protokollierung der Aussprache siehe unter TOP 6.

Nach Beendigung der Aussprache stellt die Stadtverordnetenvorsteherin den Dringlichkeitsantrag zu Abstimmung und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Beschluss:

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: CDU/FDP/BfM, AfD, Piratenpartei

Nein-Stimmen: B90/Die Grünen, SPD, Klimaliste Marburg

Enthaltungen: Marburger Linke

zu 15 Anträge der Fraktionen

**zu 15.1 Antrag der CDU/FDP/BfM-Fraktion betr. Künstliche Intelligenz: Ein-
satz in der Stadtverwaltung**

VO/1538/2023

Für den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, dem Antrag zuzustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung folgt der Ausschussempfehlung und beschließt:

Beschluss:

Im Zuge der laufenden Digitalisierung wird der Magistrat aufgefordert,

1. zu prüfen und schriftlich zu berichten, in welchen Bereichen der Stadtverwaltung die Einführung von Künstlicher Intelligenz Vorteile und Effizienzgewinne in den Arbeitsabläufen ermöglichen kann, und
2. dies im Rahmen des Möglichen umzusetzen und darüber jährlich zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: CDU/FDP/BfM, B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke,
Klimaliste Marburg, Piratenpartei

Nein-Stimmen: keine

Enthaltungen: AfD

**zu 15.2 Antrag der CDU/FDP/BfM-Fraktion betr. Sanierung Steinweg und Lu-
therstraße**

VO/1539/2023

Für den Bau- und Mobilitätsausschuss berichtet der Ausschussvorsitzende, Stadtverordneter Heck. Der Antrag wurde im Ausschuss geändert, der geänderten Fassung empfiehlt der Ausschuss einstimmig die Annahme.

Die Stadtverordnetenvorsteherin stellt den Antrag in der geänderten Fassung zur Abstimmung und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Beschluss:

Planungen einer denkmalgerechten Sanierung der beschädigten historischen Straßenbeläge des Steinwegs und der Lutherstraße werden aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: CDU/FDP/BfM, B90/Die Grünen, SPD, Marburger Linke,
Klimaliste Marburg, AfD
Nein-Stimmen: Piratenpartei
Enthaltungen: keine

**zu 15.3 Antrag der CDU/FDP/BfM-Fraktion betr.: Gesicherte Briefzustellung
durch die Deutsche Post****VO/1540/2023**

Der Antrag wurde im Ausschuss durch die Antragstellerin für erledigt erklärt.

**zu 15.4 Antrag der Fraktionen von SPD, B90/Die Grünen und Klimaliste Mar-
burg betr. Grüngestaltung Sprachatlas Pilgrimstein****VO/1553/2023**

Für den Umweltausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Walz. Der Antrag wurde im Ausschuss ergänzt. Der ergänzten Fassung, der alle übrigen Fraktionen beigetreten sind, empfiehlt der Ausschuss einstimmig die Annahme.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Neuwohner stellt die ergänzte Fassung des Antrages zur Abstimmung und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Beschluss:

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird gebeten zu verhandeln, dass die Gestaltung des Randstreifens zwischen der Straße/Fuß- und Radweg Pilgrimstein und dem Gebäude des Sprachatlas entsiegelt und begrünt wird. Dabei sollten einheimische Büsche und Sträucher angepflanzt werden, die möglichst essbare bzw. ungiftige Früchte tragen. Auch eine Fassadenbegrünung ist zu prüfen. Da diese Fläche sich im Landeseigentum befindet, soll sich der Magistrat kurzfristig zu Gesprächen mit der Univerwaltung verabreden, um möglichst schnell eine Korrektur dieser „etwas aus der Zeit gefallenen“ Planung herbeiführen zu lassen.

Des Weiteren wird der Magistrat gebeten, Möglichkeiten zu suchen, die Flächen vor dem Erwin-Piscator-Haus sowie die Flächen des Firmaneiplatzes, Elisabeth-Blochmann-Platzes und weitere Flächen zu entsiegeln, zu teilentsiegeln und zu begrünen. Hierbei soll die weitere Nutzung der Flächen für Veranstaltungen etc. Berücksichtigung finden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 15.5 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr.: Bewohner*innen des Alten- und Pflegeheims Waldblick nicht im Regen stehen lassen

VO/1558/2023

Der Antrag wurde im Ausschuss durch die antragstellende Fraktion für erledigt erklärt.

zu 15.6 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. kopfsteinbepflasterte Fußgängerbereiche behindertengerecht gestalten

VO/1568/2023

Der Antrag wurde durch den Bau- und Mobilitätsausschuss zur Beratung und Stellungnahme an den Behindertenbeirat verwiesen.

zu 16 Kennntnisnahmen

zu 16.1 Arbeits- und Strukturkonzept des WIR-Vielfaltszentrums

VO/1444/2023

Beschluss:

Das Arbeits- und Strukturkonzept des WIR-Vielfaltszentrums im Referat für Gleichberechtigung, Vielfalt und Antidiskriminierung wird zur Kenntnis genommen.

**zu 16.2 Marburger Teilhabepass: Neufassung der Richtlinien zum
01.01.2024
VO/1575/2023**

Zu dem Tagesordnungspunkt ist Aussprache durch die Marburger Linke angemeldet. An dieser beteiligen sich die Stadtverordneten Böhm, Abdirahman Farah und Katharina Rink sowie Stadträtin Dinnebier.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg nimmt die Neufassung der Richtlinien *Marburger Teilhabepass* zur Kenntnis.

**zu 16.3 Entwicklung der Gewerbesteuer 2023
VO/1585/2023**

Beschluss:

Die aktuellen Entwicklungen der Gewerbesteuererträge für das Jahr 2023 werden zur Kenntnis genommen.

Damit ist die Tagesordnung der heutigen Sitzung abgearbeitet. Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Elke Neuwohner dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme und schließt die Sitzung um 19:21 Uhr.

Marburg, 30.11.2023

Vorsitz:

Protokoll:

Dr. Elke Neuwohner

Lothar Sprenger

Anlagen

Antworten auf die kleinen Anfragen Nr. 9, 13, 14 und 21

Kleine Anfrage Nr. 09

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. November 2023

Fragesteller*in:	Marco Nezi
Fraktion / Partei:	Bündnis90/Die Grünen

Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat zur Optimierung des Bezahlvorgangs beim Wohnmobil-Stellplatz in der Jahnstraße (Bezahlung per Kreditkarte oder EC-Karte oder mit Geldscheinen), da die Zahlung der Parkgebühren von 12 Euro pro Tag aktuell lediglich per Münzzahlung oder durch die Verwendung einer Park-App möglich ist, ohne dass dies etwa über die Homepage bei Marburg-Tourismus ersichtlich ist?

Stellungnahme/Antwort durch:	Stadtwerke Marburg
Dezernent/Dezernentin:	Bürgermeisterin Nadine Bernshausen

Stellungnahme/Antwort:

Die Möglichkeit zum bargeldlosen Zahlen mit Kredit- und EC-Karte ist über die Park-App jederzeit möglich. Durch die hohe Verbreitung von Smartphones macht der Austausch des Parkscheinautomaten gegen einen „Kassenautomaten“ (Kosten ca. 20T€) zur Bezahlung mit Karte und Banknoten wirtschaftlich keinen Sinn.

Den Hinweis zur verbesserten Darstellung auf der Homepage nehmen wir gerne auf. Mit Marburg-Tourismus werden wir sprechen.

Nadine Bernshausen

Bürgermeisterin

Kleine Anfrage Nr. 13

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. November 2023

Fragesteller*in:	Anja Kerstin Meier-Lercher
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat zu Errichtung einer eingezäunten Hundewiese in Ockershausen und könnte eine solche durch städtische Mitarbeiter gemäht werden?

Stellungnahme/Antwort durch:	8 - Immobilien und Freianlagen
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Der Fachdienst Stadtgrün und Friedhöfe sieht im eigenen Bestand keine Flächen, die als eingezäunte Hundewiese genutzt werden könnten. Durch die Pandemie ist der hohe Nutzungsdruck auf den vorhandenen Grünflächen immens gestiegen und manche Anlagen könnten gerne noch größer sein, um den gestiegenen Ansprüchen bzgl. der Spiel-, Freizeit- und Erholungsnutzung gerecht werden zu können. Am Beispiel des Northamptonparks wird dies besonders deutlich. Auch im Stadtwald gibt es keine geeignete Fläche, die als Hundewiese genutzt werden könnte. Auch hier bestehen schon vielfältige Nutzungsüberlagerungen. Weiterhin stehen der Einzäunung einer Grünfläche, insbesondere im Außenbereich, naturschutzrechtliche Aspekte entgegen bzw. müssen beachtet werden. Im Stadtwald gab es vor längerer Zeit eine Initiative „Spaziergänge mit Hunden“. Diese funktionierte wohl sehr gut. Dies könnte ein Ansatz für eine Reaktivierung dieser Initiative sein.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat

Kleine Anfrage Nr. 14

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. November 2023

Fragesteller*in:	Anja Kerstin Meier-Lercher
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Wie kann der Magistrat sicherstellen, dass bei Kundgebungen vor dem Erwin-Piscator-Haus, auf dem Elisabeth-Blochmann-Platz und dem Firmaneiplatz Marburg, die Wasserspiele (aufgrund des Geräuschpegels) während der Veranstaltungen ausgeschaltet werden?

Stellungnahme/Antwort durch:	FB 3 - Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:

Versammlungen sind 48 h vor der Bekanntgabe bei der Versammlungsbehörde anzuzeigen. Sofern es die Versammlungsgestaltung tatsächlich erfordert, dass die Brunnenanlagen wegen des Geräuschpegels abgestellt werden, kann dies ggfls. mit dem zuständigen Fachdienst der Stadtverwaltung abgesprochen werden.

Grundsätzlich sind jedoch auch Lautsprecherboxen bei Versammlungen zugelassen, sodass die Wahrnehmung der Kundgebung dadurch sichergestellt werden kann.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 21

zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 24. November 2023

Fragesteller*in:	Gerald Weidemann
Fraktion / Partei:	SPD

Wie weit ist die Stadt mit der Erneuerung bzw. Sanierung der Duschen und Umkleiden in den Räumlichkeiten des HLTM am Schwanhof?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 65 - Hochbau
Dezernent/Dezernentin:	Stadtrat Dr. Michael Kopatz

Stellungnahme/Antwort:

Die Kollegen*innen des Fachdienstes Hochbau sind bzgl. der Erneuerung und Sanierung der Duschen und Umkleiden in den Räumlichkeiten des HLTM mit den Intendantinnen in enger Abstimmung.

An der Realisierung zusätzlicher Duschen und Umkleiden für die Darsteller*innen werden aktuell, in Abstimmung mit den Nutzern*innen, zwei Standorte geprüft. Die Herren- / Damen-WCs im UG und ein Raum der Maske im EG. Letzterer wird aus Gründen der besseren Erreichbarkeit favorisiert.

Bei beiden Lösungen müssen bauliche Anpassungen vorgenommen werden. Die Umsetzung soll in der Spielpause 2024 umgesetzt werden.

Dr. Michael Kopatz

Stadtrat